

katalogen oder Auswahlgesprächen nach einer schriftlichen Vorauswahl gemacht.

Ein bereits mehrfach behandeltes Projekt, die Erstellung einer interaktiven Datenbank zu Regenerativen Studiengängen steht kurz vor der Umsetzung. Hauptkritikpunkt an bestehenden Plattformen und Listen im Internet sind deren mangelnde Aktualität und die häufige Unklarheit über die Lehrinhalte. Beide Schwachpunkte will die neu zu schaffende Datenbank dadurch vermeiden, dass sie dezentral strukturiert ist, d.h. nicht mehr eine einzelne Institution für die Information verantwortlich ist, sondern jede Hochschule sorgt für die aktuelle und ausreichende Darstellung ihres Angebots.

Klaus Vajen berichtete als Congress Chair über den Solar World Congress 2011 in Kassel, an dem über 700 Teilnehmer aus allen Kontinenten teilnahmen und der nicht nur vom wissenschaftlichen Austausch, sondern auch vom regen Interesse des internationalen Publikums an der deutschen Energiewende geprägt war. Christoph Menke von der Hochschu-

le Trier initiierte auf dem Kongress ein Treffen internationaler Hochschullehrer, dass zu einem internationalem Pendant des Fachausschusses führen soll und Christian Budig von der Universität Kassel stellte den Prototypen einer internationalen Austausch-Plattform vor, in der HochschullehrerInnen Themen einstellen und Studierende über ihre lokalen HochschullehrerInnen Anfragen nach Themen, z.B. bezüglich internationaler Examensarbeiten stellen können. Tobias Schrag berichtet über einen den Kongress begleitenden Masterkurs zu Erneuerbaren Energien, den er gemeinsam mit den Schweizer Kollegen Eva Schüppbach und Urs Muntwyler durchgeführt hat.

Zum Abschluss des Treffens bei dem auch das Konzept zu einer Datenbank für Lehrversuche beschlossen wurde, führte Gerd Mengedocht durch die interessanten Lehr- und Forschungslabore der Hochschule Ulm.

Im Rahmen der jährlich stattfindenden Treffen des Fachausschusses tauschen sich Lehrende an deutschsprachigen

Hochschulen aus und entwickeln Ideen zu Lehrangeboten weiter. InteressentInnen, die im Bereich Regenerative Energien an Hochschulen tätig sind, sind herzlich zur Mitarbeit im Fachausschuss eingeladen. Sie können über den Autor dieses Berichts oder über [vajen@uni-kassel.de](mailto:vajen@uni-kassel.de) Kontakt aufnehmen.

Das Treffen des Fachausschusses in Ulm wurde von allen TeilnehmerInnen als sehr interessant und hilfreich für die tägliche Arbeit an den jeweiligen Hochschulen bewertet. Mit viel Zustimmung wurde die von Sandra Rosenberger und Klaus Kuhnke gemachte Einladung für das nächste Treffen am 21. und 22. Februar 2013 in Osnabrück angenommen.

#### ZUM AUTOR:

► *Prof. Dr.-Ing. Tobias Schrag* unterrichtet in den Studiengängen „Facility Management und Immobilienwirtschaft“ sowie „Europäische Energiewirtschaft“ an der Fachhochschule Kufstein.

[Tobias.Schrag@fh-kufstein.ac.at](mailto:Tobias.Schrag@fh-kufstein.ac.at)

## SOLARAKADEMIE FRANKEN ERFOLGREICH GESTARTET



Bild 1: Sorge für besseren Ein- und Durchblick: Das Seminar zur Photovoltaik-Thermographie

Im Januar 2012 haben die Mitglieder des DGS Landesverbandes Franken eine neue Weiterbildungseinrichtung für Handwerker, Planer, Anlagenbetreiber und Investoren eröffnet. Die Solaraka-

demie Franken, die mit bisher 22 Einzeltiteln ein umfangreiches Kurs- und Seminarprogramm anbietet, will solare Fachkompetenz über die Metropolregion hinaus voranbringen.

„Sinn und Ziel der Solarakademie Franken ist die Stärkung der Solartechnik durch Qualität in der Weiterbildung“, sagt Akademieleiter Stefan Seufert. Der Solarstrom-Markt befindet sich in einer Konsolidierungsphase. Deutsche Solarunternehmen müssten sich durch Qualität von Billigproduzenten absetzen. „Gerade bei Handwerkern und Planern spielt Fachwissen und Qualität eine immer wichtigere Rolle“ betont Seufert. „Im Bereich der Solarwärme gilt es, gezielt auf Kunden zuzugehen und diese mit echtem Know-how begeistern zu können.“

#### Hochkarätige Referenten

Die Solarakademie Franken, die auch die Kurse der DGS Solarschule Nürnberg beinhaltet, hat zahlreiche Experten aus dem inneren und äußeren Kreis der Deutschen Gesellschaft für Sonnenenergie zusammengeführt. Zudem gibt es eine enge Kooperation mit dem TÜV Rheinland, der



Foto: Solarakademie Franken

**Bild 2:** Die Solarakademie bietet u.a. auch ein Seminar zu elektrotechnischen Grundlagen an

das Qualifizierungsangebot vom „Sachkundigen bis zum Gutachter“ erweitert und mit dem Anspruch der Akademie bestens im Einklang steht. Durch Qualifizierung und Qualität soll der Erfolg der Solartechnik in die Zukunft getragen werden. Das Angebot der Solarakademie soll die fachgerechte Ausführung von Solaranlagen und Verbreitung befördern. Externe Fachleute ergänzen das facettenreiche Angebot.

### Vom Grundlagenkurs bis zum Expertenseminar

Die Solarakademie bietet vor allem Basis- und Fachseminare sowie Kurse zu den Bereichen Photovoltaik und Solarthermie. Die Schwerpunkte des umfangreichen Programms liegen auf Technik, Qualität, Wirtschaft, Finanzen, Recht und Steuer: In über 40 Veranstaltungen geht es um Themen wie die „Wirtschaftliche Optimierung von Photovoltaikanlagen“, „Blitz- und Brandschutz“, „typische Fehlerquellen“ und „Rechtsfragen“. Aber auch „Planerseminare zu großen solarthermischen Anlagen“, „Marketing- und Verkaufsseminare“, „Medienseminare“ und „Seminare speziell für Frauen“ werden angeboten.

### Erfolgreicher Start

Bereits die ersten Seminare der Solarakademie Franken waren voll ausgebucht. Von DGS-Solarexperte Björn Hemmann wurden 20 „Nicht-Techniker“ aus Finanzberatung, Marketing und Vertrieb die „Elektrotechnischen Grundlagen für Photovoltaik“ näher gebracht, ebenso

waren die Seminare zu „Thermographie“ und zu „Kennlinienmessung“ sehr gut besucht. Es sei dem Dozenten hervorragend gelungen „die nicht ganz einfachen Themen sehr anschaulich und begreifbar zu vermitteln, lobten die Teilnehmer. Die Nachfrage hat die Solarakademie somit auch beflügelt, einige Seminare über das reguläre Programm hinaus gleich noch weitere Male im Juli anzubieten (siehe Termine, Seite 13)

### Unter einem Dach: DGS Solarschule Nürnberg

Die Solarakademie Franken steht der DGS Franken nahe. Sie bildet jüngst auch den organisatorischen Rahmen für die Angebote der DGS Solarschule Nürnberg, der ersten DGS-Solarschule in Bayern, die 2010 gegründet wurde. Im Zentrum steht hier der Lehrgang „Solar(fach)berater Photovoltaik“ und der „Solar(fach)berater Solarthermie“: Mit Gesellenprüfung oder adäquater Berufsausbildung ist die Zertifizierung zum „DGS-Solarfachberater“ möglich. Ohne entsprechende berufliche Vorbildung kann die Zertifizierung zum „DGS-Solarberater“ erlangt werden. Bei den Schulungen der DGS Solarschule Nürnberg werden insbesondere die Qualitätsmaßstäbe der Gütegemeinschaft Solarenergieanlagen (RAL-Solar) vermittelt.

### Ausblick

Neben den firmenneutralen DGS Kursen sollen unter dem Dach der Solarakademie Franken künftig auch Seminare von Firmen bzw. entsprechend gekennzeichnete Produktschulungen mit angeboten werden. Zudem möglich: Maßgeschneiderte Schulungen für Firmen und deren Partner.

### ZUM AUTOR:

► **Stefan Seufert**

Leiter der Solarakademie Franken  
 Mitglied des DGS Landesverband Franken  
 seufert@dgs-franken.de



Foto: Solarakademie Franken

**Bild 3:** Theorie und Praxis der Kennlinienmessung